

**Projekttag: Auf und davon durch die Luft**  
**Kulturtage: Experimente und Theater für Höchstädter Schüler**

Himmel und Erde und die Luft dazwischen bewegte die 750 Schüler der Volksschule Höchstädt einen Vormittag lang. Es war Projekttag zum Thema „Luft“. Die sprichwörtlich „heiße Luft“, die Angeberei bezeichnet, war in Höchstädt nicht auszumachen.



Durch die Luft wirbelten in der Nordschwabenhalle erst die Teddys und danach die Schüler beim Rock'n'Roll. Begeisterung lösten die kleinen und großen Flugobjekte aus, die der Modellflugverein Bergheim durch die Halle sausen ließ. Viele Experimente mit Luft fanden in den Räumen der Hauptschule statt. Luftschlangen, Windräder, ein spannender Luftparcours, bunte Bänder oder Flugzeuge aus Papier und

Holz verdeutlichten, was mit Luft alles möglich ist.

Dass sie Töne entstehen lässt, präsentierten Mitglieder vom Donauklang. Zur Luft- und Raumfahrt gab es eine Ausstellung und einen Vortrag. Vor allem von Buben umringt war der Flugsimulator. In der Turnhalle zeigte ein Glasbläser, wie Atemluft eine dicke Masse in Glas verwandelt.



Die Veranstaltung, die Teil der Kulturtage war, erfüllte im besten Sinne, was Landrat Leo Schrell schon bei der Eröffnung als Ziel nannte: Kultur für Kinder und Jugendliche und mit ihnen. Für die Schüler hatte Maria Hergöth, Leiterin der Bücherei, die Erzählbühne Biberbach mit der „Bienenkönigin“ nach Höchstädt geholt. Die Schüler selbst sorgten mit Speis und Trank dafür, dass ihnen bei dem vollen Programm nicht die Luft ausging.





Mit Spannung fieberten die Kinder und Jugendlichen dem Höhepunkt des Tages im doppelten Sinn entgegen: Luftballons fliegen lassen. Aufmerksam verfolgten den Start auch viele Eltern und einige Gäste, unter ihnen Bürgermeisterin Hildegard Wanner und Schulrätin Aloisia Wiedenmann-Hollein. Jeder Schüler hoffte natürlich darauf, dass der eigene weiße Ballon am weitesten fliegt.



Und mit genauso viel Spannung wurde in den folgenden Wochen die Rückkehr der Luftballon-Karten erwartet.

Zur Veranschaulichung der Wegstrecke vieler Luftballons gestaltete die Klasse 4a mit ihrem Klassenlehrer Bernd Suske im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts eine Karte, auf der die Zielorte eingetragen waren. Die Windrichtung, günstige Wetterbedingungen und eine gute Portion Glück ließen viele Luftballons über 200 km in Richtung Bayerischem Wald nach Cham, ja sogar über die Grenze bis nach Tschechien „fliegen“.

Fächerübergreifend schrieben die Schülerinnen und Schüler der Grundschule im Deutschunterricht dazu auch einen Aufsatz, der die Erlebnisse eines Luftballons auf seiner Reise erzählte.

Laura Bayer las ihre Geschichte, in der der Siegerballon Fridolin von seiner sehr abenteuerlichen Reise berichtet vor und erhielt dafür großen Beifall. Vom Luftballonstart über eine Fastkollision mit einem Helikopter bis hin zur Landung in den Ästen eines Apfelbaums in Langdorf, fand diese Reise schließlich doch noch mit dem Erhalt der Startkarte ein glückliches Ende.

Für viele Luftballons war die weite Reise ebenso erfolgreich, sodass ein Großteil der teilnehmenden Kinder sich auch über Rückantworten freuen konnten. An dieser Stelle galt der Dank der Schulleitung auch der Firma Kunzmann, der Raiffeisen-Volksbank Höchstädt, der Firma Reitzner und der Firma Proma, die als Sponsoren diesen Luftballonwettbewerb erst ermöglichten und die Kosten für das Helium übernahmen.

Gern überreichten Herr Rektor Georg Brenner und Herr Biberacher vom Elternbeirat, der die Organisation des Luftballonwettbewerbs übernommen hatte, den 11 GewinnerInnen die Preise:

Den Hauptpreis erhielt Melanie Saule (4a), deren Luftballon das 210 km Langdorf erreichte. Den 2. Preis bekam Melissa Mesch (2e) für die Entfernung ihres Ballons von 205 km nach Lam. Der Luftballon von Laura Mörz (1a) wurde im 199 km entfernten Drachselried gefunden und sicherte ihr den 3. Preis. Den 4. bis 11. Preis erhielten Johannes Linder (3a) 188 km, Marina Gerstmayr (2d) 188 km, Jennifer Paude (1c) 109 km, Anja Kränzle (1d) 190 km, Evelyn Beifuss (3b) 195 km, Nadine Müller (6a) 195 km, Aysa Ramdani (1b) 197 km.

Die Siegerin des Luftballonwettbewerbs, Melanie Saule, durfte am 8. Juli mit Rektor Georg Brenner im wahrsten Sinne des Wortes „in die Luft gehen“ und den wunderschönen Ausblick von oben über den Landkreis genießen.

(Maria Leistner, Georg Brenner)

